

# Influenza

Frank Hanses

Notaufnahme

Klinische Akut- und Notfallmedizin up2date



Thieme

[www.thieme.de/notaufnahme-u2d](http://www.thieme.de/notaufnahme-u2d)



## 1 Ansteckung

Übertragung der Influenzaviren von Person zu Person (Aerosol, Tröpfcheninfektion) oder Kontaktübertragung (kontaminierte Oberflächen)

## Risikopatienten

- Komorbidität
- Ältere Menschen (> 65 Jahre)
- Kleinkinder
- Schwangere
- Immunsuppression
- Genetische Disposition



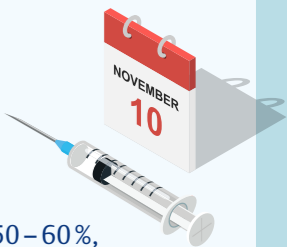
## 4 Diagnostik

- Anamnese, klinische Evaluation und Vitalparameter beim stationären Patienten:
- Influenzatest (RT-PCR) aus Rachenspülwasser, Nasen- oder Rachenabstrich, Bronchialsekret
  - Isolation im Einzelzimmer für 7 Tage ab Symptombeginn



## Impfung

- Saisonale Zusammenstellung nach WHO-Empfehlungen
- 2 Influenza-A-Stämme und einer bzw. beide Influenza-B-Stämme
- Effektivitätsrate durchschnittlich 50–60%, schlechter bei älteren Menschen
- Empfohlen für
  - Risikopatienten (siehe Kasten)
  - Medizinisches Personal
  - Pflegende Angehörige



## 2 Patient mit Symptomen

- Symptome
- Hohes Fieber (> 38 °C)
  - Muskel- und Gliederschmerzen
  - Husten
  - Kopfschmerzen
  - Halsschmerzen
  - Abgeschlagenheit, Frösteln

## Prävention von Übertragung in der Notaufnahme

- Adäquate Handhygiene
- Desinfektion kontaminierter Oberflächen
- Mund-/Nasenschutz, Einmalhandschuhe, Kittel
- Adäquate Immunität (Schutzimpfung)
- ggf. Chemoprophylaxe nach Exposition mit Neuraminidasehemmern bei Risikopatienten



## 3 Patient in der Notaufnahme

- Isolierung/Abschirmung des Patienten/ Hygienemaßnahmen
- Mund-/Nasenschutz
- Abstand zu weiteren Patienten

## 5 Therapie

- Körperliche Schonung
- Symptomatische Therapie: für Nicht-Risikopatienten
- Spezifische antivirale Therapie (empfohlen für Risikopatienten)
  - <48 h: Neuraminidasehemmer (siehe Kasten)
  - 2–5 d: Therapie abhängig von Schweregrad und Vorerkrankungen
  - > 5d: keine spezifische Therapie
- Antibiotische Therapie bei Hinweis auf eine bakterielle Infektion oder sekundäre Verschlechterung

## Kurzinfo Neuraminidasehemmer

**Osetamivir** (2x75 mg per os)  
Nebenwirkungen: gastrointestinale Begleiterscheinungen, Übelkeit

**Zanamivir** (2x10 mg i.v.)  
Nebenwirkungen: Asthmaanfälle, psychische Nebenwirkungen

Resistenzen niedrig, aber leicht steigend  
Beste Wirksamkeit <48h nach Symptombeginn